

N^o 3111

Ordnung

der

öffentlichen Vorlesungen,

welche

in dem Studienjahre

1818

am k. k. Lyceum zu Grätz

gehalten werden.



Grätz, gedruckt bey Andreas Leykam.

I.

Theologische ordentliche Vorlesungen.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber Kirchengeschichte liest Herr Professor Franz Kav. Gmeiner, k. k. Rath, der Philosophie und Theologie Doctor, nach eigenem Lehrbuche (Epitome historiae ecclesiasticae, Graecii apud Ferstl 1803) in lateinischer Sprache; Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags (mit Ausnahme der Dienstage) von 2 bis 3 Uhr.
- b) Ueber hebräische Sprache, biblische Archäologie, Exegese, und Einleitung in die Bücher des alten Bundes, liest Herr Professor Franz Xaver Euschin, der Theologie Doctor, nach Zahn (Grammatica linguae hebraicae, Viennae apud Beck 1809, dann: Archaeologia biblica, Viennae in libraria Camesinae 1814. Endlich: Introductio in libros sacros veteris foederis in Epitomen redacta. Viennae 1814) in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 10 bis 11, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

- a) Ueber Kirchenrecht (im 2ten Semester) liest Herr Professor Franz Ulbrich nach Nechberger, (Enchiridion juris eccl. austr. Lincii 1809) in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber die Einleitung in die Bücher des neuen Bundes, dann biblische Hermeneutik, griechische Sprache und Exegese des neuen Bundes, liest Herr Professor Benno Kreil, nach eigenen Schriften in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 10 bis 11, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.
- c) Ueber Erziehungskunde, Dienstags Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, und Donnerstags Vormittags von 8 bis 9 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand unten bey den philosophischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

- a) Ueber Dogmatik liest Herr Professor Florian Sales Appel, regulirter Chorberr des Stiftes Herzogenburg in Oesterreich, der Theologie Doctor, nach Klüpfel (Dogmatica, 2 Th. Wien 1802 bey Vinz) in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 10 bis 11, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber Moral liest Herr Professor Hermann Reismüller, der Theologie Doctor, nach Heyberger (Institutiones Ethicae christianae seu Theologiae moralis, 3 Tom. Viennae apud Beck 1813) in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Vierter Jahrgang.

Den Theologen dieses Curses werden in deutscher Sprache folgende Lehrgegenstände vorgetragen:

- a) Die Pastoral vom Herrn Professor Joseph Zischka, Weltpriester, nach Reichenberger, (Pastoral-Anweisung zum academischen Gebrauche, 2 Theile, Wien bey Rehm 1812) an obigen Schultagen Vormittags von 8 bis 9, und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
- b) Die Katechetik und Pädagogik an der Normalhauptschule, vom Herrn Katecheten Lorenz Braun, an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr Vormittags.

II.

J u r i d i s c h e.

Erster Jahrgang.

Im 1ten Semester.

- a) Ueber juridisch = politische Encyclopädie, dann über natürliches Privat- und Staatsrecht, liest Herr Doctor und Professor Sebastian Jenull, nach Herrn v. Zeillers natürlichem Privatrechte. Wien, bey Wappler und Beck

1808. Ferner nach Freyherrn v. Martini: Positiones de jure civitatis et gentium, Vindobonae typ. Josephi Kurzböck 1773. In deutscher Sprache; Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags (mit Ausnahme der Dienstage) von 4 bis 5 Uhr.
- b) Ueber Theorie der Statistik, dann über europäische Staatenkunde liest Herr Doctor und Professor Joseph Rudler, nach Zizius (Einleitung zur Statistik. Wien und Triest 1810) und nach eigenen Schriften, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Im 2ten Semester.

- a) Ueber Staaten- und Criminalrecht liest Herr Doctor und Professor Sebastian Jenull, und zwar über das erstere nach Freyherrn v. Martini, Positiones de jure civitatis et gentium, über das letztere nach dem Gesetzbuche über Verbrechen. In deutscher Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.
- b) Ueber österreichische Statistik liest Herr Doctor und Professor Joseph Rudler, nach Bisingers General-Statistik des österreichischen Kaiserthums. Wien und Triest 1807—1808, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

Im 1ten Semester.

Ueber römisches Recht liest Herr Doctor und Professor Franz Ulbrich, nach Heineccius, Lipsiae 1775, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Im 2ten Semester.

Ueber Kirchenrecht an obigen Schultagen, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand oben bey den theologischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

Im 1ten Semester.

- a) Ueber den österreichischen Civil-Codex liest Herr Doctor und Professor Carl Appeltauer, k. k. Landrath, nach dem bürgerl. Gesetzbuche für die deutschen Erbstaaten. Wien 1811, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 8 bis 9, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

- b) Ueber Lehrentrecht liest Herr Doctor und Professor Joseph Zeeb, nach Böhmers Principia juris feudalis. Fünfte verbesserte Auflage, Frankfurt und Leipzig 1790. in deutscher Sprache; Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends, Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Im 2ten Semester.

- a) Fortsetzung über den österreichischen Civil-Codex liest Herr Doctor und Professor Carl Appeltauer, k. k. Landrath, nach dem neuen bürgerl. Gesetzbuche, in deutscher Sprache; an den Schultagen und Stunden wie im 1ten Semester.
- b) Ueber Handlungs- und Wechselrecht liest Herr Doctor und Professor Joseph Zeeb, nach dem Wechsel-Patente und den besonderen dahin einschlagenden Verordnungen, in deutscher Sprache; an den Schultagen und der Stunde wie im ersten Semester.

Vierter Jahrgang.

Im 1ten Semester.

- a) Ueber die politischen Wissenschaften liest Herr Doctor und Professor Joseph Kudler, nach v. Sonnenfels (Grundsätze der Polizey, Handlung und Finanzen. Siebente Auflage. Wien 1805) in deutscher Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 11 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber den Geschäftsstyl und das gerichtliche Verfahren in Streitsachen liest Herr Doctor und Professor Joseph Zeeb, nach v. Sonnenfels (erste Grundlinien des Geschäftsstiles, Wien 1802.) Ferner nach der allgemeinen Gerichts- und Concurs-Ordnung, allgemeinen Instruction für Justizstellen und anderen besonderen Verordnungen, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Im 2ten Semester.

- a) Ueber die schweren Polizey-Uebertretungen, und die politische Gesetzkunde liest Herr Doctor und Professor Joseph Kudler, nach dem Gesetzbuche, nach Kopeck (österreichische politische Gesetzkunde, Wien 1807.) und den besonderen politischen Verordnungen, in deutscher Sprache; an den Schultagen und Stunden wie im 1ten Semester.
- b) Ueber das gerichtliche Verfahren außer Streitsachen liest Herr Doctor und Professor Joseph Zeeb, nach — wie oben das gerichtliche Verfahren in Streitsachen — in deutscher Sprache an den Schultagen und Stunden wie im 1ten Semester.

III.

Medicinische und chirurgische.

Diese werden in deutscher Sprache, und in folgender Ordnung gegeben.

Erster Jahrgang.

Im 1ten Semester.

- a) Ueber die Einleitung in das chirurgische Studium, Physiologie, Pathologie, und Therapie der innerlichen Krankheiten, liest Herr Professor Joseph Schallgruber, Medicinae Doctor, nach seinem Handbuche (Joseph Schallgruber 2c. Entwurf einer Physiologie des Menschen. Grätz 1811. Derselben Umriss einer allgemeinen Pathologie, Grätz 1813) und eigenen Schriften, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags Vormittags von 10 bis 11 Uhr.
- b) Ueber Anatomie liest Herr Professor Franz Xaver Saul, Magister Chirurgiae nach Mayer, (Beschreibung des ganzen menschlichen Körpers mit den wichtigsten anatomischen Entdeckungen bereichert 2c. Berlin und Leipzig 1783—1788) an obigen Schultagen Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
- c) Ueber theoretische Chirurgie, das ist: allgemeine und specielle Pathologie der äußerlichen Krankheiten, liest Herr Professor Johann Nep. Kömm, Magister Chirurgiae und Operateur, nach Ernst Horn (Handbuch der medicinischen Chirurgie. Neueste Auflage, Berlin 1805) an obigen Schultagen, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Im 2ten Semester.

- a) Ueber Materia medica, Diätetik und Anleitung zum Receptschreiben, liest Herr Professor Joseph Schallgruber, Medicinae Doctor, nach eigenen Schriften, an obigen Schultagen Vormittags von 10 bis 11 Uhr.
- b) Fortsetzung über die Anatomie liest Herr Professor Franz Xaver Saul, Magister Chirurgiae, nach Mayer, wie oben — an obigen Schultagen Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
- c) Fortsetzung der theoretischen Chirurgie, Instrumenten- und Bandagenlehre, liest Herr Professor Johann Nep. Kömm, Magister Chirurgiae und Operateur, nach Horn, wie oben — an obigen Schultagen Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

Im 1ten Semester.

- a) Ueber specielle Therapie der innerlichen Krankheiten und praktischen Unterricht am Krankenbette liest Herr Professor Joseph Polza, Medicinae Doctor, nach Stoll's Aphorismen, Wien 1785, und eigenen Schriften, an obigen Schultagen Vormittags von 7 bis 8, und von 8 bis 9 Uhr.
- b) Ueber chirurgische Operationslehre mit der Darstellung derselben an Zeichnungen, und chirurgische Klinik liest Herr Professor Johann Nepomuk Kömml, Magister Chirurgiae und Operateur, nach Hunczovský (Anweisung zu chirurgischen Operationen, Wien 1808) und nach eigenen Schriften; an obigen Schultagen, Vormittags von 9 bis 10 Uhr.
- c) Ueber gerichtliche Arzneywissenschaft liest Herr Professor Joseph Schallgruber, Medicinae Doctor, nach Plenck (Joseph Jakob v. Plenck, Anfangsgründe der gerichtlichen Arzneywissenschaft, Wien 1802) an obigen Schultagen Vormittags von 11 bis 12 Uhr.
- d) Ueber theoretische und praktische Geburtshülfe liest Herr Professor Johann Philipp Horn, Chirurg, nach seinem eigenen Buche (theoretisch = praktisches Lehrbuch der Geburtshülfe von Johann Philipp Horn, Wundarzt und Geburtshelfer, zum Gebrauche für angehende Geburtshelfer und Hebammen, Grätz 1813) an obigen Schultagen Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Im 2ten Semester.

- a) Fortsetzung der speciellen Therapie der innerlichen Krankheiten, und des praktischen Unterrichtes am Krankenbette, liest Herr Professor Joseph Polza, Medicinae Doctor, nach Stoll's Aphorismen, Wien 1785, und eigenen Schriften, an obigen Schultagen und Stunden.
- b) Ueber chirurgische specielle Therapie, chirurgisch-praktischen Unterricht, und chirurgische Klinik liest Herr Professor Johann Nep. Kömml, Magister Chirurgiae und Operateur, nach eigenen Schriften, an obigen Schultagen und in obiger Stunde.
- c) Ueber Thierarzneykunde liest Herr Professor Joachim Edler v. Frauenberg, Medicinae Doctor, und k. k. Sanitätsrath nach Pilger, (systematisches Handbuch der theoretisch-praktischen Veterinär-Wissenschaft von Friedrich Pilger, Gießen 1801) an obigen Schultagen Vormittags von 11 bis 12 Uhr.
- d) Ueber theoretische und praktische Geburtshülfe liest Herr Professor Johann Philipp Horn, Chirurg, nach obbenannten Lehrbuche und an obigen Schultagen und Stunde.

Anmerkung.

Nach geendigtem jedem Semester erhalten die Hebammen den praktischen Unterricht im Gebäuhause, so wie auch nach geendigtem Studium die Wundärzte durch 2 Monate.

IV.

Philosophische.

Für die Hörer der Theologie im vierten, und die Hörer der Rechte im zweyten Jahre liest über Landwirthschaft Herr Professor Claudius Edler v. Scherer, der Arzney- und Wundarzneykunde Doctor, k. k. Subernalrath, nach Leopold Trautmann, (Versuch einer wissenschaftlichen Anleitung zum Studium der Landwirthschaftslehre; Wien in der Camerina'schen Buchhandlung 1814) und nach Beckmann (Grundsätze der deutschen Landwirthschaft; Grätz bey Kienreich 1809) in deutscher Sprache (in beyden Semestern); Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittags von 10 bis 11 Uhr.

Erster Jahrgang.

Im 1ten und 2ten Semester.

- a) Ueber theoretische Philosophie liest Herr Professor Joseph Kalafanz Eikawetz, nach eigenen Schriften in lateinischer Sprache; Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends, Vormittags von 9 bis 10 Uhr.
- b) Ueber reine Mathematik liest Herr Professor Joseph Jenko nach Appeltauer (Elementa Matheseos purae. Viennae et Tergelli apud Geisinger 1814 — 1817) in lateinischer Sprache; Montags, Dienstags, Mittwochs und Freytags, Vormittags von 8 bis 9, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- c) Ueber Religionswissenschaft liest provisorisch Herr Michael Schwarzl, Spizritual im Priesterhause, nach Jacob Fritt (Handbuch der Religionswissenschaft für die Kandidaten der Philosophie, des I. Theiles 1ter und 2ter Band, 2te Auflage. Wien bey Geisinger 1815) in deutscher Sprache; Montags Nachmittags von 4 bis 5, und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr.

- d) Ueber Weltgeschichte liest Herr Professor Julius Franz Schneller, nach eigenen Schriften in deutscher Sprache; Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.
- e) Ueber griechische Philologie liest Herr Professor Justus Zettler, nach Lectiones graecae in usum audit. Philos. Viennae typis Schraemblianis 1816, — die Uebersetzung — in deutscher Sprache; Sonnabends Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

- a) Ueber praktische Philosophie liest Herr Professor Joseph Kalasanz Sikawek, nach eigenen Schriften in lateinischer Sprache; (im 1ten und 2ten Semester) Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.
- b) Ueber Physik (verbunden mit der angewandten Mathematik) liest Herr Professor Jacob Philipp Kullik, nach Döttler (Elementa Phisicae etc. Viennae et Tergesti apud Geiskinger 1815) und eigenen Schriften, in lateinischer Sprache, (in beyden Semestern) Montags, Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 9, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, dann Dienstags Vormittags von 8 bis 10 Uhr.
- c) Ueber Weltgeschichte liest Herr Professor Julius Franz Schneller, nach eigenen Schriften, in deutscher Sprache (in beyden Semestern) Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittags von 9 bis 10 Uhr.
- d) Ueber Religionswissenschaft liest provisorisch Herr Michael Schwarzl, Spiritual im Priesterhause, nach Jacob Frint, (Handbuch der Religionswissenschaft 2c. des II. Theiles 1ter und 2ter Band. Wien bey Geiskinger 1812) in deutscher Sprache, (in beyden Semestern) Montags Vormittags von 9 bis 10, und Freytags Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- e) Ueber griechische Literatur (wie oben) liest Herr Professor Justus Zettler, in deutscher Sprache (in beyden Semestern); Mittwochs Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Dritter Jahrgang.

Im 1ten und 2ten Semester.

- a) Ueber Moral, Jugendmittel, und Motivenlehre liest provisorisch Herr Michael Schwarzl, Spiritual im Priesterhause, nach Jacob Frint, (Handbuch der Religionswissenschaft für die Kandidaten der Philosophie, des III. Theiles 1ter und 2ter Band. Wien bey Geiskinger 1813) in deutscher Sprache; Mittwochs und Freytags Vormittags von 9 bis 10 Uhr.

- b) Ueber Literatur der römischen Classiker liest Herr Professor Justus Zettler, nach Exempla eloquentiae romanae in usum auditorum Philosophiae anni tertii, Viennae 1806 in deutscher Sprache; Montags und Dienstags Vormittags von 8 bis 9, Mittwochs und Freytags Nachmittags von 3 bis 4, und Sonnabends Vormittags von 9 bis 10 Uhr.
- c) Ueber Erziehungskunde liest Herr Professor der Dogmatik Florian Sales Appelp, nach Milde (Lehrbuch der allgemeinen Erziehungskunde 2c. 2 Theile Wien 1811) in deutscher Sprache; Dienstags Nachmittags von 3 bis 4, und Donnerstags Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Für künftige Schüler der Rechtswissenschaft.

Ueber österrreichische Staatengeschichte liest Herr Professor Julius Franz Schneller, nach eigenen Schriften in deutscher Sprache; Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Für künftige Schüler der Theologie.

Ueber griechische Philologie liest Herr Professor Justus Zettler, nach: Exempla eloquentiae graecae in usum Auditorum Philosophiae anni tertii — die Uebersetzungen — in deutscher Sprache; Montags und Sonnabends Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Außerordentliche Vorlesungen.

Ueber die mit der hebräischen Sprache verwandten Mundarten liest Herr Professor Franz Xaver Euschin, (wie oben) nach Jahn, in lateinischer Sprache; Montags, Mittwochs und Freytags Vormittags von 11 bis 12 Uhr.

Vorlesungen über Rettung Scheintodter und zufällig Verunglückter gibt im Winter-Semester Herr Professor Joseph Schallgruber, im Joanneum alle Sonn- und Feiertage von 11 bis 12 Uhr.

Ueber Technologie liest Herr Professor Joseph Jenko (wie oben) nach eigenen Schriften; alle Sonn- und Feiertage von 10 bis 12 Uhr.

Ueber höhere Mathematik liest Ebenderselbe nach eigenen Schriften, Dienstags und Donnerstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Ueber **Astronomie** liest Herr Professor **Jacob Philipp Kullik** nach **Böhmenbergers Astronomie**, Tübingen 1811, Donnerstags Vorm. von 10 bis 12 Uhr.

Öffentlicher Lehrer der **italienischen Sprache und Literatur** ist Herr **Abbé Franz Hyazinth Moskay**, dessen Vorlesungen am Lyceo in beyden Semestern am **Sonntage, Dienstag und Donnerstage** Vormittags von 11 bis 12 Uhr nach **Filippi's italienischer Grammatik**, Wien 1813, abgehalten werden.

A n h a n g.

Die **k. k. Bibliothek** des **Lyceums** steht alle Tage (den **Sonnabend** und die gewöhnlichen **Ferialtage** ausgenommen) für Jedermann in den **Wintermonathen** **November, December, Jänner und Februar** von 9 bis 1 Uhr, in den **Sommermonathen** aber **Vormittags** von 10 bis 12, und **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr offen.

Bibliothekar ist Herr **Markus Sandmann**.

Scriptor, Herr **Johann Krausler**.

Amtsdiener, **Stephan Mastreda**.

Die **sonntäglichen Exhortationen** werden für die Hörer der **Philosophie** um 9 1/2 Uhr einstweilen vom **Herrn Johann Konrad**, **Vicedirector** im **Seckauer Priesterhause**, gehalten.

Joseph Kudler,
der Rechte **Doctor**, öffentl. ordentl. **Professor** der **politischen Wissenschaften**, und der **Staatenkunde**, d. **S. Rector**.

Joseph Rath,
Baccalaureus der **Theologie**, **Domherr**,
und **Director** des **theol. Studiums**.

Philipp v. Fichtl,
k. k. Landrath, und **Director** des
juridischen Studiums.

Joseph Edler v. Schöller,
k. k. wirkl. Gubernialrath, **Protomedicus**,
und **Director** des **medicinischn-
chirurgischen Studiums**.

Franz Kav. Gmeiner,
k. k. Rath, **Doct. der Theologie**, **Pro-
fessor** der **Kirchengeschichte**, und **Direc-
tor** des **philosophischen Studiums**.

